

1.3 Das Kernindikatorenprojekt der Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x: Young Adult Survey Switzerland (YASS)



Stephan Gerhard Huber

Die Zielsetzung und das Besondere von ch-x/YASS

Das 2006 entstandene Kernindikatorenprojekt der Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x, das ab 2015 den Namen Young Adult Survey Switzerland, kurz YASS, trägt, hat zum Ziel, ein längerfristiges Monitoring der jungen Schweizer Erwachsenen beiderlei Geschlechts zu den zentralen Themenbereichen a) «Bildung, Arbeit und Beruf», b) «Gesundheit und Sport», c) «Politik und zivile Verantwortung» sowie zu Querschnittsthemen wie d) «Werte» und e) «Capabilities» zu etablieren (Huber, 2013; Huber & Baumeler, 2009; Huber et al., 2008). Es sollen dadurch mehrere für die Jugend- und Gesellschaftspolitik zentrale Indikatoren verschiedener Lebensbereiche von jungen Erwachsenen untersucht und langfristig beobachtet werden. Zudem soll disziplinäre und interdisziplinäre Forschung ermöglicht werden.

Vom Jahr 2010 an werden junge Erwachsene im Alter von 19 Jahren zu den gleichen Themen befragt. Die Befragungserhebungen erfolgen immer über zwei Kalenderjahre (also 2010 und 2011) und werden nach einer Pause von zwei weiteren Jahren in der Altersgruppe wiederholt, also 2014 und 2015, dann wieder 2018 und 2019 etc. Dieser Rhythmus ermöglicht ein Jugendmonitoring, das in der vorliegenden Form in der Schweiz bis dahin fehlte und das mehrere Vorteile bietet:

Die durch die wiederholte Befragung gewonnenen detaillierten Daten zur Lage und Entwicklung der jungen Erwachsenen in der Schweiz geben wertvolle Hinweise zu derjenigen Bevölkerungsgruppe, die gemeinhin als Träger des sozialen Wandels gilt. Indem das Projekt es ermöglicht, über einen längeren Zeitraum identische Fragen zu stellen, ist es ein Instrument zur Dauerbeobachtung der Lebensverhältnisse sowie gesellschaftlicher und politischer Orientierungen junger Erwachsener. Damit lassen sich einerseits im Vergleich mit den vorausgegangenen Erhebungen Veränderungen rückblickend beschreiben wie auch andererseits vorausblickend Trends durch entsprechende Trendanalysen aufzeigen.

Ein weiterer Vorteil liegt in der grossen und nahezu alle Bildungs- und Einkommenschichten umfassenden Stichprobe der jungen Schweizer Erwachsenen. Die Erhebung erfolgt anlässlich der Aushebung in den sechs

schweizerischen Rekrutierungszentren und erfasst so rund 34'000 Schweizer Männer im Alter von 19 Jahren. Damit sind dann einerseits Analysen und Aussagen in einer Desaggregationstiefe bis auf die Ebene einzelner Kantone und politischer Bezirke möglich und andererseits sind auch die Befragten aus unteren sozialen Schichten in hinreichendem Umfang für sozial-differenzielle Analysen vertreten. Mittels einer national repräsentativen Ergänzungsstichprobe werden daneben auch ca. 3'000 nach dem Berner Stichprobenplan zufällig ausgewählte weibliche junge Erwachsene an ihrem Wohnort für die Erhebung angefragt. Die Stichprobe repräsentiert ca. 5 Prozent der weiblichen Population im Alter von 19 Jahren. Die Rücklaufquote von rund 60 Prozent (ca. 1'700 Antwortbogen) lässt sich auf die Qualität des Fragebogens und die persönliche Kontaktierung durch ch-x Mitarbeitende (ca. 100 Personen) zurückführen. Mit der Ergänzungsstichprobe ist es möglich, eine umfassende Jugendstichprobe zu konstruieren und so Aussagen über weite Teile der schweizerischen Jugendpopulation im Schwellenalter, d.h. im Übergang zwischen dem Jugend- und Erwachsenenalter, zu formulieren.

Das Kernindikatorenprojekt der Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x: Young Adult Survey Switzerland (YASS)

Das 2006 entstandene Kernindikatorenprojekt der Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x, das ab 2015 den Namen Young Adult Survey Switzerland, kurz YASS, trägt, hat zum Ziel, ein längerfristiges Monitoring der jungen Schweizer Erwachsenen beiderlei Geschlechts zu den zentralen Themenbereichen a) «Bildung, Arbeit und Beruf», b) «Gesundheit und Sport», c) «Politik und zivile Verantwortung» sowie zu Querschnittsthemen wie d) «Werte» und e) «Capabilities» zu etablieren (Huber, 2013; Huber & Baumeler, 2009; Huber et al., 2008). Es sollen dadurch mehrere für die Jugend- und Gesellschaftspolitik zentrale Indikatoren verschiedener Lebensbereiche von jungen Erwachsenen untersucht und langfristig beobachtet werden. Zudem soll disziplinäre und interdisziplinäre Forschung ermöglicht werden.

Das wiederholte Querschnittsdesign hat also zwei wesentliche Stärken. Erstens bietet es Monitoring-Daten für Wechsel und Stabilität auf der Bevölkerungsstufe. Zweitens erlaubt es die Analyse von Verbindungen zwischen individuellen Merkmalen und strukturellen Gegebenheiten.

Vor der Implementierung des Kernindikatorenprojekts wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, um die Relevanz und Anwendbarkeit der Idee zu testen. Das Konzept des Kernindikatorenprojekts wurde von neun nationalen und internationalen Expertinnen und Experten aus diesem Arbeitsgebiet kritisch begutachtet. Die Expertinnen und Experten betonten die einzigartige Möglichkeit des Settings und gaben wichtige Hinweise. Als besondere Stärken des Kernindikatorenprojekts nannten die Gutachter,

- dass ch-x-Daten eine grosse Anzahl von Charakteristiken für fortgeschrittene wissenschaftliche Untersuchungen und Hypothesenüberprüfungen aufweisen,
- dass die Befragung deskriptive Messinstrumente wie auch theoretisch wichtige Indikatoren verwendet sowie
- dass es die grosse und nationale Stichprobe für junge Schweizer Männer plus eine repräsentative weibliche Stichprobe gibt.

Mit dieser Anlage deutet sich für das Kernindikatorenprojekt zudem ein beachtliches Potenzial als Beitrag zu einem vernetzten Jugendmonitoring in der Schweiz

an (vgl. Huber, Abel, Cattacin & Moser, 2014): Dieses Potenzial liegt in verschiedenen Arten der möglichen Nutzung: (1) Die ch-x-Daten können im Lichte anderer Studien ausgewertet werden (Ergänzungsfunktion), so z.B. wenn vorliegende Studien Hinweise auf soziale Differenzierungsprozesse in Bildung und Gesundheit im mittleren und höheren Erwachsenenalter liefern und mit ch-x-Daten deren Bedeutung nun bei jüngeren Altersgruppen überprüft werden kann; (2) die ch-x-Daten können Ausgangspunkt für weitere gezielte Studien sein (Starterfunktion), so z.B. wenn sie Veränderungen in den Prävalenzraten von Gewaltbereitschaft aufzeigen; (3) in Bezug auf den Aufbau eines umfassenderen Jugendmonitorings könnte die ch-x bisher fehlende Originaldaten aus den drei Themenbereichen «Bildung, Arbeit und Beruf», «Gesundheit und Sport», «Politik und zivile Verantwortung» zur Verfügung stellen (Auffüllfunktion); (4) in Themenbereichen, in denen Monitoringprojekte für das Erwachsenenalter existieren, deren Fallzahlen aber i.d.R. zu klein sind, um altersspezifische Analysen durchzuführen (z.B. in der Schweizer Gesundheitsbefragung), ermöglichen die ch-x-Daten differenzierte Analysen für den Jugendbereich (Komplementärfunktion).

Dafür wurde ein theoretisches Modell entwickelt, das eine Grundlage bietet, soziale Veränderungen zu beschreiben und sozio-politische relevante Trends und Tendenzen zu analysieren (vgl. Huber, Abel, Cattacin & Moser, 2014).

Le projet des indicateurs essentiels des Enquêtes fédérales auprès de la jeunesse ch-x : Young Adult Survey Switzerland (YASS)

Le projet des indicateurs essentiels, qui a pris forme en 2006 et porte, depuis 2015, le nom de Young Adult Survey Switzerland, abrégé YASS, a pour but d'établir un monitoring à long terme des jeunes adultes de Suisse des deux sexes sur les questions centrales que sont a) « Formation et travail », b) « Santé et sport », c) « Politique et vie publique » ainsi que sur des domaines transversaux comme d) « Valeurs » et e) « Capabilities (compétences) » (Huber, 2013; Huber & Baumeler, 2009; Huber et al., 2008). Cela permettra d'analyser et d'observer sur le long terme plusieurs indicateurs essentiels en matière de politique de la jeunesse et de politique sociétale dans différents domaines de vie des jeunes adultes. Cela rendra aussi possible une recherche en la matière ainsi que de la recherche interdisciplinaire.

Il progetto degli indicatori essenziali delle Inchieste federali fra la gioventù: Young Adult Survey Switzerland (YASS)

Il progetto degli indicatori essenziali, iniziato nel 2006 e che, dal 2015, si chiama Young Adult Survey Switzerland, abbreviato in YASS, ha lo scopo di stabilire un monitoraggio a lungo termine dei giovani adulti svizzeri di ambo i sessi sulle seguenti questioni centrali: a) «Formazione e lavoro», b) «Salute e sport», c) «Politica e vita pubblica», e sui campi trasversali come: d) «Valori», e) «Capacità e competenze». (Huber 2013; Huber e Baumeler, 2009; Huber e al., 2008) Ciò permetterà di analizzare e osservare sul lungo termine parecchi indicatori essenziali riguardanti la politica della gioventù e la politica sociale nei diversi campi della vita dei giovani adulti. Nel contempo ci sarà la possibilità di effettuare una ricerca in questo campo e parallelamente uno studio interdisciplinare.

Forschungsfragen

Aufgrund der verschiedenen Zielsetzungen des Monitorings sowie der disziplinären und interdisziplinären Forschung lassen sich vielfältige Forschungsfragen formulieren.

Zum Beispiel für Bildung, Arbeit und Beruf:

- Wie verändern sich im Bereich «Bildung, Arbeit und Beruf» die Verwirklichungschancen der jungen Erwachsenen über die Zeit?
- Bestehen Ungleichheiten in den Verwirklichungschancen zwischen verschiedenen sozialen Merkmalen, und wie verändern sich diese?
- Welche Interaktionen bestehen zwischen dem Bildungsangebot und der Schullaufbahn, und wie wirken sich Änderungen der kontextuellen Faktoren auf die Schullaufbahn und damit letztlich auf die Capabilities (Möglichkeiten, Dinge zu erreichen, die man erreichen möchte) der jungen Erwachsenen aus?
- Wie gut gelingt den jungen Erwachsenen der Übergang in die nachobligatorische Ausbildung auf der Sekundarstufe II?
- Wie verändern sich die Schullaufbahnen der jungen Erwachsenen?
- Wie beurteilen die jungen Erwachsenen ihre Bildungslaufbahn?

Zum Beispiel für Gesundheit und Sport:

- Welche sozialen, kulturellen und ökonomischen Ressourcen sind mit Gesundheitszustand und gesundheitsrelevantem Verhalten verbunden?
- Wie verändern sich die (gesundheitsrelevanten) Muster der Ressourcenausstattung in der Generation der 19-Jährigen über die Zeit?
- Wie verändern sich die Zusammenhänge zwischen Ressourcenausstattung und Gesundheit in der Generation der 19-Jährigen über die Zeit?
- Welches Bild lässt sich zeichnen zu den Handlungsspielräumen der 19-jährigen Männer: Wie verteilen sich Capabilities in dieser Altersgruppe? Welche Zusammenhänge zeigen sich zwischen den Capabilities, der Ausstattung mit sozialen, kulturellen und ökonomischen Ressourcen und Gesundheit?
- Wie verändern sich die (gesundheitsrelevanten) Muster der Capabilities in der Generation der 19-Jährigen über die Zeit?
- Wie verändern sich die Zusammenhänge zwischen Ressourcenausstattung, Capabilities und Gesundheit

in der Generation der 19-Jährigen über die Zeit?

- Welche sozialen, kulturellen und ökonomischen Ressourcen sind mit Sport und körperlicher Bewegung (Physical Activity, PA) verbunden?
- Wie verändern sich die Muster der PA in der Generation der 19-Jährigen über die Zeit?
- Wie verändern sich die Zusammenhänge zwischen PA, Ressourcenausstattung und Gesundheit in der Generation der 19-Jährigen über die Zeit?
- Welche Zusammenhänge zeigen sich zwischen den Capabilities, der PA, Ausstattung mit sozialen, kulturellen und ökonomischen Ressourcen und Gesundheit?

Zum Beispiel für Politik und zivile Verantwortung:

- Welches sind die Handlungsmuster politischen und zivilen Engagements der neuen Generationen?
- In dieser neuen Konstellation: Welches sind die Faktoren, die bestimmtes politisches und ziviles Engagement erklären?
- Wie wirken transnationale Identitäten (wie wir diese bei eingebürgerten Personen feststellen) auf das politische und zivile Engagement?
- Inwieweit sind die Dynamiken der identitären und territorialen Auflösung Faktoren, die reaktives politisches Handeln auslösen?

Instrumententwicklung

Da die Erhebungsinstrumente im vierjährigen Zyklus immer wieder eingesetzt werden, wurde besonders berücksichtigt, dass die gewählten Fragen sowohl längerfristig haltbar sind als auch auf mögliche Veränderungen sensibel reagieren. Bei der Auswahl der Fragen fand eine Orientierung an bereits bestehenden internationalen Studien statt, um eine mögliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erreichen. Auf der Grundlage des theoretischen Modells wurden aber auch neue Fragen konstruiert. Die einzelnen Forschungspartner stellten die Fragen zu ihren Themengebieten zusammen, regelmässige Treffen, Erstellen von Arbeitspapieren und Diskussionen führten zur interdisziplinären Integration. Bei der Konstruktion der Fragen wurde der aktuelle Stand der Forschung der Surveyliteratur berücksichtigt (u.a. Dillman, 2007; Saris & Gallhofer, 2007). Zudem wurde aufgrund der Ergebnisse der verschiedenen sieben Pretests der Fragebogen immer wieder modifiziert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den zeitlichen Verlauf der Phase 1.

Tabelle 1: Zeitplan Phase 1

	2007		2008	
	Jan-Jun	Jul-Aug	Jan-Jun	Jul-Aug
Auswahl Forschungspartner, Contracting, Kick-off-Meeting, Aufbau der Infrastruktur				
Entwicklung des theoretischen Modells, Entwicklung des Fragebogens				
Fragebogenkonferenz I				
<i>Überarbeitung I des Fragebogens</i>				
Pretest 1: Fokusgruppenpretest, n=18				
<i>Überarbeitung II des Fragebogens</i>				
Fragebogenkonferenz II				
<i>Überarbeitung III des Fragebogens</i>				
Pretest 2: Expertenpretest GESIS-ZUMA				
<i>Überarbeitung IV des Fragebogens</i>				
Pretest 3: Zwei Fokusgruppenpretests in zwei Berufsschulen				
<i>Überarbeitung V des Fragebogens</i>				
Fragebogenkonferenz III				
<i>Überarbeitung VI des Fragebogens</i>				
Pretest 4: Zwei Fokusgruppenpretests in einer Berufsschule				
<i>Überarbeitung VII des Fragebogens</i>				
frz. und ital. Übersetzung des deutschsprachigen Masterinstruments				
Zwischenbericht: Bericht über das Pretestverfahren				

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den zeitlichen Verlauf der Phase 2.

Tabelle 2: Zeitplan Phase 2

	2008	2009	
	Dez	Jan–Jun	Jul–Dez
Pretest 5: Standardpretest (n=227), Waffenplatz Birmensdorf, Rekrutierungszentren in der Romandie und im Tessin			
Erstellung Datensatz, Auswertung			
Fragebogenkonferenz IV,V, VI (Kürzungen, Reformulierungen, Vergleich der Übersetzungen)			
Überarbeitung VIII des Fragebogens			
Präsentation des Fragebogens vor der ausserparlamentarischen Kommission ch-x			
Pretest 6: Pilotstudie (n=1'275, nach Sprachzugehörigkeit geschichtet)			
Erstellung Datensatz, Auswertung			
Fragebogenkonferenz VII			
Überarbeitung IX des Fragebogens			
Pretest 7: Expertenpretest mit dem Wissenschaftlichen Beirat ch-x			
Skalendokumentation			
Überarbeitung X des Fragebogens			
Definitive Abgabe des Fragebogens an die ch-x			
Definition des Layouts			
Schlussbericht			Jan 2010

Übersetzungsverfahren

Für die Entwicklung des Fragebogens waren zwei Übersetzungsrunden notwendig. Zuerst mussten Fragen, welche aus anderen Forschungsprojekten übernommen wurden und nur in Englisch verfügbar waren, ins Deutsche übersetzt werden. Das deutschsprachige Masterinstrument wurde dann in einem zweiten Schritt ins Französische und Italienische übersetzt. Das Übersetzungsverfahren orientiert sich am TRAPD-Verfahren (Harkness, 2003). TRAPD ist eine Abkürzung für Translation, Review, Adjudication, Pretesting and Documentation und verweist auf die fünf miteinander verbundenen Schritte, die schliesslich zu einer übersetzten Endversion des Fragebogens führen. Der «committee-based approach» wurde verwendet, der auch in anderen mehrsprachigen Surveys (wie beispielsweise dem European Social Survey, siehe Harkness, 2008)

eingesetzt wurde. Die systematische Integration der fünf TRAPD-Schritte und die Verwendung eines Übersetzungsteams entsprechen dem gegenwärtigen Stand der Forschung im Bereich der qualitativ hochstehenden Übersetzungsverfahren. Die Reviewer waren zwei von FORS angestellte Sozialwissenschaftlerinnen. Sie verfügten beide über sehr gute Kenntnisse der Quellen- und Zielsprache (Muttersprache), sind auf die Konstruktion von Fragebogen spezialisiert und waren mit unserem Forschungsprojekt vertraut. Der Schiedsrichter war eines der Mitglieder des Forschungskonsortiums ch-x/YASS, das beide Sprachen genügend gut beherrscht, um die Qualität der Übersetzungen und Übersetzungsalternativen beurteilen zu können. Die Übersetzerin, die Reviewer und der Schiedsrichter überprüften individuell die Übersetzungen, um mögliche Mängel zu eruieren und Veränderungsvorschläge zu generieren.

Anschliessend trafen sie sich, um gemeinsam die Übersetzung und generierten Veränderungsvorschläge zu diskutieren. Der Schiedsrichter zeichnete für die endgültige Entscheidung hinsichtlich der alternativen Übersetzungsoptionen verantwortlich.

Weiterführende Informationen zu den verschiedenen Pretests und zum Übersetzungsverfahren enthält der Schlussbericht zur Instrumentenentwicklung (Huber et al., 2011; vgl. www.chx.ch/YASS).

Matrixdesign: Einsatz von drei unterschiedlichen Fragebogentypen pro Sprache

Um die drei Themenbereiche («Bildung, Arbeit und Beruf», «Gesundheit und Sport», «Politik und zivile Verantwortung») adäquat abzubilden und gleichzeitig den ökonomischen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen, wird bei der Fragebogenkonstruktion ein Matrixdesign verwendet. Dieses Verfahren erlaubt, dass nicht alle Fragen von allen Befragten auszufüllen sind. Damit wird erreicht, dass der bzw. die einzelne Befragte keinen zu umfangreichen Fragebogen erhält.

Die Population der Männer und Frauen wird in drei gleich grosse Teilpopulationen aufgeteilt, denen je ein anderer Fragebogen zugewiesen wird. Jede Gruppe beantwortet neben den Fragen, die allen Probanden gestellt werden (dem sogenannten Kernteil), zusätzliche Fragen zu einem der drei Themenbereiche (dem sogenannten Vertiefungsteil).

Das Matrixdesign ist zeit- und kosteneffizient. Es erlaubt eine umfangreichere Erhebung, die insgesamt einer zusätzlichen Erhebungszeit von 30 Minuten entspricht,

allerdings ohne die Befragungszeit tatsächlich zu verlängern (15 Minuten Fragen im Bereich Soziodemographie, 30 Minuten Fragen in den drei Bereichen, die alle beantworten, 15 Minuten zusätzliche Fragen in dem jeweiligen Vertiefungsbereich). Tabelle 3 zeigt einen Überblick über die drei verschiedenen Fragebögen (Instrumente 1–3) pro Sprache.

Gliederung des Fragebogens

Wie oben beschrieben, gliedert sich der Fragebogen ch-x/YASS in einen Kernteil, der von allen befragten jungen Erwachsenen beantwortet wird, und je einen Vertiefungsteil zu den Themenbereichen «Bildung, Arbeit und Beruf», «Gesundheit und Sport», «Politik und zivile Verantwortung» (vgl. Tabelle 3). Der Kernteil des Fragebogens ist in fünf thematisch geordnete Kapitel unterteilt. Im ersten Kapitel «Schulischer und beruflicher Lebensweg» werden die Schullaufbahn der jungen Erwachsenen sowie ihre Transition in eine Berufsbildung oder in eine nachobligatorische allgemeinbildende Schule detailliert erhoben. Zudem sind in diesem Kapitel soziodemographische Fragen zum Geschlecht, zur Haushaltsgrösse und zum Einkommen sowie administrative Fragen zum Ort und zum Zeitpunkt der Befragung eingestreut. Das zweite Kapitel «Herkunft» beinhaltet soziodemographische Fragen zur sozialen und territorialen Herkunft der jungen Erwachsenen. So werden u.a. ihr Geburtsort, die Nationalität und der Sprachgebrauch erhoben. Zudem wird der sozioökonomische Hintergrund der Eltern erfasst. Das dritte Kapitel «Gesundheit» umfasst Fragen zum allgemeinen Gesundheitszustand der jungen Erwachsenen, zu ihrem Sexualleben sowie zur Health Literacy, insbesondere zu den Informationsstrategien der jungen Erwachsenen zum Thema Gesundheit und Prävention

Tabelle 3: Matrixdesign: Veranschaulichung der thematischen Aufteilung auf die drei Erhebungsinstrumente pro Sprache

Gruppe/ Instrument	Gruppe 1 Instrument 1	Gruppe 2 Instrument 2	Gruppe 3 Instrument 3
Aufbau des Instruments	Soziodemographie (max. 15 Min.)	Soziodemographie (max. 15 Min.)	Soziodemographie (max. 15 Min.)
	Bildung (max. 10 Min.)	Bildung (max. 10 Min.)	Bildung (max. 10 Min.)
	Gesundheit (max. 10 Min)	Gesundheit (max. 10 Min)	Gesundheit (max. 10 Min)
	Politik (max. 10 Min.)	Politik (max. 10 Min.)	Politik (max. 10 Min.)
	Vertiefung Bildung (max. 15 Min.)	Vertiefung Gesundheit (max. 15 Min.)	Vertiefung Politik (max. 15 Min.)
Befragungszeit	Maximal 60 Minuten	Maximal 60 Minuten	Maximal 60 Minuten

sowie zum Verhalten im Krankheitsfall. Das vierte Kapitel des Fragebogens ist mit «Perspektiven» überschrieben. In diesem Kapitel werden zum einen direkt Fragen zu den Capabilities («Handlungsspielräumen im Leben») gestellt. Zum anderen werden die Werthaltungen der jungen Erwachsenen, ihre Religionszugehörigkeit und Religiosität sowie das Vertrauen erhoben, das sie verschiedenen Personen und Institutionen entgegenbringen. Zudem werden die «Big-Five» erhoben und Fragen zum Freundeskreis und der sozialen Unterstützung der jungen Erwachsenen gestellt. Im fünften Kapitel «Öffentliches Leben» werden zum Schluss die politische Einstellung und die politische Partizipation der jungen Erwachsenen erhoben.

An den Kernteil des Fragebogens ist, wie oben skizziert, gemäss dem Matrix-Design je ein thematischer Vertiefungsteil angehängt. Die Vertiefungsfragen zum Thema «Bildung, Arbeit und Beruf» fokussieren u.a. die Bildungsaspirationen des sozialen Umfelds und die Häufigkeit, mit der die jungen Erwachsenen lesen und schreiben. Die Vertiefungsfragen zum Thema «Gesundheit und Sport» erheben u.a. die körperliche Fitness der jungen Erwachsenen, die Möglichkeiten, sich am Wohnort sportlich zu betätigen, und den Konsum von Alkohol und Nikotin. Die Vertiefungsfragen zum Thema «Politik und zivile Verantwortung» erheben u.a. die Freiwilligenarbeit der jungen Erwachsenen und die politische Einstellung der Eltern.

Insgesamt werden im Kernteil des Fragebogens 324 Items eingesetzt. Je nach Vertiefungsteil kommen nochmals rund 70 Items hinzu, so dass die Fragebogen, die den jungen Erwachsenen vorgelegt werden, insgesamt zwischen 391 und 395 Items enthalten.

Mit Blick auf den geplanten Langzeiteinsatz wurde der Fragebogen intensiven Gütetests in zahlreichen und aufwändigen Pretestings unterworfen, die jeweils zur Optimierung des Erhebungsinstruments genutzt wurden. Alle Schritte (von der Definition des theoriebasierten

Modells, der Instrumentenentwicklung, den Pretests, der Pilotstudie bis hin zur Finalisierung des endgültigen Fragebogens inklusive aller Arbeitssitzungen des Forschungskonsortiums) sind dokumentiert.

Erhebungszyklus

Ein kompletter Erhebungszyklus dauert zwei Jahre. Dabei wird für jedes Kalenderjahr ein Datensatz produziert. Zum ersten Mal wurde das Erhebungsinstrument des Kernindikatorenprojekts ch-x in den Jahren 2010 und 2011 eingesetzt. Nach der Erhebung in den Jahren 2014 und 2015 sind die nächsten Erhebungen 2018 und 2019 in Vorbereitung bzw. geplant (Tabelle 4).

Datenerhebung und Stichprobe im Erhebungszyklus 2010/11

Im Erhebungszyklus 2010/2011 wurden zwei Erhebungen durchgeführt: die Erhebungen in den Rekrutierungszentren und eine ergänzende Stichprobe in der gleichaltrigen weiblichen Bevölkerung.

Erhebungen in den Rekrutierungszentren

Der Befragungszyklus 2010/2011 in den Rekrutierungszentren erstreckte sich über beide Kalenderjahre und umfasste somit schwerpunktmässig die Alterskohorten von 19-jährigen Schweizer Bürgern männlichen Geschlechts. Die Rekrutierungspflicht entsteht in der Schweiz in dem Jahr, in dem das 19. Lebensjahr vollendet wird, und dauert bis zur Vollendung des 25. Altersjahres. Auf Gesuch hin kann die Rekrutierung schon im 18. Altersjahr vorgeholt werden. Der Grossteil der Befragten umfasste somit die männlichen Schweizer, welche im laufenden Jahr das 19. Altersjahr vollendeten, kleinere Anteile betrafen 18-Jährige sowie 20- bis 25-Jährige. Weil das Alter im Fragebogen ermittelt wurde, lassen sich bei Bedarf alle Personen identifizieren, die im Befragungsjahr nicht 19-jährig sind. Es ist ebenfalls möglich, Frauen zu identifizieren, welche als freiwillige Bewerberinnen für den Militärdienst an der Rekrutierung teilnahmen.

Tabelle 4: Erhebungszyklus

2010/2011	2012/2013	2014/2015	2016/2017	2018/2019
1. Erhebungszyklus der Kernindikatoren ch-x	Andere thematische Erhebungen	2. Erhebungszyklus der Kernindikatoren ch-x	Andere thematische Erhebungen	3. Erhebungszyklus der Kernindikatoren ch-x
Stichprobe: ca. 34'000 männliche junge Erwachsene sowie rund 1'700 weibliche junge Erwachsene		Stichprobe: ca. 34'000 männliche junge Erwachsene sowie rund 1'700 weibliche junge Erwachsene		Stichprobe: ca. 34'000 männliche junge Erwachsene sowie rund 1'700 weibliche junge Erwachsene



Tabelle 5: Standorte und Einzugsgebiete der Rekrutierungszentren

Nr.	Standort	Sprache	Einzugsgebiet
1	Lausanne VD	Französisch	alle französischsprachigen Personen
2	Sumiswald BE	Deutsch	deutschsprachige Personen der Kantone Bern, Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg, Genf und Jura
3	Mt. Ceneri CI	Italienisch	alle italienischsprachigen Personen
4	Windisch AG	Deutsch	deutschsprachige Personen der Kantone Luzern, Uri, Obwalden, Nidwalden, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Tessin
5	Rüti ZH	Deutsch	deutschsprachige Personen der Kantone Zürich, Zug, Schaffhausen und Thurgau
6	Mels SG	Deutsch	deutschsprachige Personen der Kantone Schwyz, Glarus, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden

Nach SR 511.11, Anhang1 (Art. 3 Abs. 1)

(Quelle: http://www.admin.ch/ch/d/sr/511_11/app1.html)

Ergänzende Stichprobe in der gleichaltrigen weiblichen Bevölkerung

Die Befragung während der Rekrutierung wurde zudem um eine schweizerische Stichprobe junger Frauen gleichen Alters ergänzt, um damit die Voraussetzung für eine gesamtschweizerische Stichprobe junger Erwachsener im Schwellenalter zu schaffen. Im Rahmen einer Ergänzungsstichprobe wurden ca. 3'000 weibliche junge Erwachsene an ihrem Wohnort durch ch-x Experten um postalische Teilnahme an der Erhebung gebeten, was etwa 5 Prozent der entsprechenden weiblichen Grundgesamtheit entspricht.

Die Ziehung der Stichprobe erfolgt nach der Methode einer Klumpenstichprobe nach dem sogenannten Berner Stichprobenplan (Fritschi, Meyer & Schweizer, 1976; Jann, 2007) in zwei Schritten:

Zunächst wird eine Zufallsstichprobe von ca. 80–90 Gemeinden gezogen, wobei nach dem Berner Stichprobenplan gewährleistet ist, dass die grossen Städte und

Agglomerationen angemessen in der Stichprobe enthalten sind. Die Stichprobenplanung und die Ziehung der Gemeinden werden durch die Wissenschaftliche Leitung der ch-x/YASS besorgt. Bei den ausgewählten Gemeinden wird dann eine Zufallsstichprobe in den Einwohnerregistern gezogen (die minimale Klumpengrösse liegt derzeit bei 15). Die Kontaktierung der Gemeinden und die Adressenbeschaffung gemäss Stichprobenplan erfolgen durch die acht Regionalleiter der ch-x (sog. «Kreisexperten»). Die bisherigen Ausschöpfungsraten liegen erfahrungsgemäss bei 60–70 Prozent (die Zahl bezieht sich auf die ca. 3'000 Adressen, die zu Beginn gezogen wurden. Daraus resultieren im Mittel ca. 1'700 ausgefüllte Fragebogen.). Die Gemeinde-Stichproben werden nach 2–3 Zyklen, d.h. nach 4–6 Jahren gewechselt.

Weitere Informationen enthält der Bericht zur Instrumententwicklung www.chx.ch/YASS

Literatur:

- Dillman, D. A. (2007, 2nd edition). *Mail and internet surveys. The tailored design method*. New Jersey.
- Fritschi, P., Meyer, M. & Schweizer, W. (1976). Ein neuer Stichprobenplan für ein gesamt-schweizerisches Sample. *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, 3, S. 149–158.
- Harkness, J. (2003). Questionnaire translation. In J.A. Harkness, F.J.R. Van de Vijver & P. Ph. Mohler (Hrsg.), *Cross-Cultural Survey Methods*. Hoboken, N. J. S. 35–56.
- Huber S. G. (2013). *Jugendmonitoring Schweiz: Das ch-x Kernindikatorenprojekt*. In K. W. Haltiner & E. Schibli (Hrsg.) *ch-x Werkstattbericht 2012/2013*. (S. 20–21). Bern: BBL, Bundespublikationen.
- Huber, S. G. & Baumeler, C. (2009). *Kernindikatoren ch-x. Grundzüge der repetitiven Erhebungen*. In L. Bertossa, K.W. Haltiner & R. Meyer Schweizer (Hrsg.) *Werkstattbericht ch-x 2008/2009. Laufende Jugendstudien* (S. 5–16). Bern: BBL, Bundespublikationen.
- Huber, S. G.; Baumeler, C.; Moser, U.; Keller, F.; Abel, T.; Bucher, S.; Cattacin, S. & Eberhard, J. (2008). *Jugend interdisziplinär verstehen. Eidgenössische Jugendbefragungen. Kernindikatorenprojekt ch-x. Entwicklung und Prüfung der Erhebungsinstrumente*. Zug: Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie.
- Huber, S.G., Baumeler, C., Cattacin, S., Eberhard, J., Moser, U., Keller, F., Abel, T., Bucher, S. (2011). *Jugend interdisziplinär verstehen. Eidgenössische Jugendbefragungen. Kernindikatorenprojekt ch-x. Schlussbericht*. Zug: IBB.
- Huber, S. G.; Abel, T.; Cattacin, S. & Moser, U. (2014). *Jugend interdisziplinär verstehen. Eidgenössische Jugendbefragungen. Grundlagen für einen Forschungsantrag*. Zug: Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie.
- Jann, B. (2007). Überlegungen zum Berner Stichprobenplan. *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, 33(2), S. 307–325.
- Saris, W.E & Gallhofer, I. N. (2007). *Design, evaluation, and analysis of questionnaires for survey research*. New Jersey.
-